



Fédération Luxembourgeoise des Pêcheurs Sportifs a.s.b.l.

Placée sous le Haut Patronage de S.A.R. le Grand-Duc Jean de Luxembourg

Rédaction : Jos SCHEUER, Claude STROTZ • e-mail: fjh@flps.lu

Editorial

D'Fëscherei ass gesellschaftlech relevant!



...an dat huet d'Entwécklung an der Pandemiezeit gewisen.

Mir kënnen eis als Federatioun net de gréisste Merite dofir zouschreien, mais mir hunn ëmmer nees, mat der Ënnerstëtzung vun de Medien, duerop higewisen, dat d'Fräizeitfëscherei, wann si nohaltig an am Respekt virun der Kreatur Fësch bedriewe gëtt, fir de Mënsch eng Beräicherung ass. Dee „Match“ maache mir am Sënn vun der Sportfëscher Federatioun awer

och am Geescht vun alle Leit, déi d'Angel eraushuelen, fir en Erleefnes um Waasser ze hunn. Vill Fëscher sinn 2020 och nees op „hir Baach“ gaangen.

Dat séichert Zeechen dofir ass d'Entwécklung vun der Zuel vun de Fëschpermien. (Vgl. Parlamentaresch Ufro vum Gust. Graas)
Binnegewässer: Vun 2868 am Joer 2018 ass d'Zuel op 3778 am Joer 2019 an op 5615 am Pandémiesjoer 2020 geklomm.

Grenzegewässer: Vun 3184 am Joer 2018 ass d'Zuel erofgaang op 2503 am Joer 2019 an nees geklomm op 4092 am Joer 2020.

Dat si „plakeg, minimalistesch Zuelen“, déi besser detailléiert kënnte sinn duerch eng Opdeelung an déi verschidde Kategorien vu Permien. Interessant wier et z. Bsp. ze wëssen, wéivill Naachefëscher et gëtt. Wann 90% vun de Permisen iwwer den elektronische Wee erstellt gi sinn, dann ass d'Konklusioun erlaabt, dat duerch d'Vereinfachung vun de Prozeduren d'Zuel vun de Permisen massiv geklommen ass.

Fakt ass awer och, dass net all Fëscher eens gëtt mat der Elektronik, an zeréckgräift op déi traditionell Aart a Weis fir sech de Permis ze verschafen.

Ech hunn nogefrot op engem Tourist-Office-Bureau, deen un der däitsch-lëtzebuurger Grenz leit, wat do vu Permisen am Pandemie-Joer erausgaang ass. Vill Résidenten aus Lëtzebuerg bezéien hei hire Grenzegewässer-Permis. Dës Agence huet am Joer 2020 fir Sauer, Musel an Our, 1856 Schéiner erausginn fir en Total vun 39 380 Euro, ronn een Drëttel méi wéi viru Corona. Et hätt een sech och dierfen erwaarden, datt d'Recetten aus dem Verkaf zu Lëtzebuerg

gënge publizéiert ginn. An der Agence touristique ass op de „Knäppchen“ gedréckt ginn an d'Resultater waren am Detail do. Domat bestätegt sech den Opschwong.

Uechter Europa ass e reegelrechte Boom vun der Fëscherei entstan. Firwat?

No Explikatiounen gëtt gefuerscht, esouwuel an de Medien wéi vu Soziologen. Den däitschen Angelfischerverband schreift de 15. Februar 2021: „Längst ist Angeln in Deutschland in der Mitte der Gesellschaft angekommen.“

D'Zuel vun den Autorisatiounen léisst dës Feststellung och fir Lëtzebuerg zou. D'Fëschen ass keng Rand Erscheinung, déi ofgewiergt gi kann:

De Lëtzebuurger Sportfëscher Verband ass gefuerdert. Éiss Federatioun muss sech opstellen als Syndikat, deen d'Fëschen als Deel vun der Liewensqualitéit, als Natur gebonnen Erhellung, als Engagement fir den Aarteschutz, als Kampf géint d'Verschmutzung a fir de Waasserschutz, als déi bescht aktiv Approche zu engem spektakulären, spannenden Naturerleefnes, als gesellschaftlech Bindeglied zwëschent de Generatiounen an alle gesellschaftleche Schichten.

An d'Kompetitiounsfëschen gehéiert derzou.

Mir spieren op Säiten vun de politeschen Autoritéiten aus dem exekutive Beräich kaum de Wellen, fir dat unzuerkennen.

Jos Scheuer
President



Bericht zur Sitzung des ZV vom 22. Dezember 2020 (per Video-Konferenz)

Berichte vorangegangener Sitzungen:

Der Bericht zur Sitzung vom 28. September 2020 wird einstimmig angenommen.

Korrektur im Bericht: Punkt 3. Organisation Péiteschfeier : wird der Satz „Den Proviant für diese Veranstaltung übernimmt die FLPS.....“ gestrichen.

Diplome der Péiteschfeier wurden von unserer Sekretärin an die verschiedenen Vereine per Post verschickt. Die Medaillen werden demnächst bei Gelegenheit überreicht.

Kanuverordnung und verschiedene anderen Vorschläge (Strotz, Stranen) wurden von unserem Präsidenten bearbeitet und an die zuständigen Behörden weitergeleitet.

Anmeldungen für die Ökosektion wurden von unserem Sekretariat entgegengenommen und werden zu einem Listing zusammen gestellt.

Berichte zu den Sektionen:

Veteranen: Retter Marc wird kontaktiert wegen Daten für unseren Kalender.

Mouche: Daten liegen fest. OK

Compétition:

- Daten wurden an die FLPS gemailt.
- Komitee der Section de Compétition wird für die Saison 2021 geändert:
- Sekretariat (Conrady Pit) übernimmt GRUEN John, Kassierer (Schmitt Fern) wird diesen Posten nicht mehr besetzen, somit wird ein neuer Kassierer gesucht.

Damen: Daten wurden eingereicht, aber um einen Tag geirrt.

Jugend hat einen Wettbewerb angemeldet.

Kalender

Saison 2021 wurde von unserer Sekretärin vorgetragen und überarbeitet. Der veröffentlichte Kalender ist provisorisch.

Kongress 2021:

Der FLPS-Kongress 2021 kann höchstwahrscheinlich wegen der Pandemie nicht unter den gewohnten Bedingungen stattfinden. Es besteht gesetzlich die Möglichkeit, den Kongress zu verschieben bzw. ihn schriftlich oder in Visiokonferenz abzuhalten.

Neues Gesetz:

Die FLPS hat eine Aufstellung von Themen, welche in den Arbeitsgruppen behandelt werden sollen, an das Umweltministerium eingereicht, Sie wurde auch an die Mitglieder des Obersten Fischereirates übermittelt. Bis zum Datum vom 26. Februar wurde uns keine Empfangsbestätigung zugestellt.

Homologation

Mannschaft Pêche en Mer für Montenegro:

- Scheifer, Hansen, Jungers, Stemper, Seca da Silva (es entfällt der Angler Micucci).

Beiträge Saison 2022

Eine Diskussion über die Beiträge für die Saison 2022 wird nochmals geführt und eventuell neu überdacht.

Verschiedenes:

Die FLPS muss jedes Jahr an CIPS/ FIPS pro Sektion 900 Euro als Beitrag entrichten. Bei 3 angemeldeten Sektionen ergibt dies eine Summe von 2700 Euro. Diese Beiträge wurden für das Jahr 2020 erlassen, da WM und EM abgesagt waren. Wenn das vorgesehene internationale Programm für das Jahr 2021 feststeht, wird die FLPS über die Verteilung der gesparten Gelder an die FLPS Teilnehmer befinden. Die „Section Mer“ hat diesbezüglich einen Antrag gestellt.

Jos SCHEUER / Pierrot MERTEN

Bericht zur Sitzung des ZV vom 26. Januar 2021 (per Video-Konferenz)

Berichte vorangegangener Sitzungen:

Der Bericht zur Sitzung vom 22. Dezember 2020 wird einstimmig angenommen.

Ein wichtiger Punkt (Beiträge CIPS/FIPSeD) wurde unter Verschiedenes beigefügt. Die Idee von Hottua Nico, die Wettbewerbe interessanter zu gestalten, wird demnächst nochmals aufgegriffen und behandelt.

Der Vorschlag verschiedener VR-Mitglieder, bei den offiziellen Meisterschaftsangeln in Sektoren zu angeln kam wieder zur Debatte,

Hardt Carlo wird dazu nochmals ein Schema ausarbeiten (Beispiel: Péiteschfeier 2020) und die ZV-Mitglieder in Kenntnis setzen. Ein Austausch über diese Idee könnte auch mit dem Vorstand der Section de Compétition stattfinden.

Da bei jeder Auflage der Zeitschrift „FJH“ ungefähr 90 Exemplare unverteilt bleiben, wird demnächst die Verteilung dieser Exemplare an die verschiedenen Anglergeschäfte und an Verwaltungen von unserem Sekretariat in die Wege geleitet.

Berichte aus den Sektionen:

Am 08.01.2021 wurden die Sektionen von unserem Sekretariat per Mail kontaktiert und darauf hingewiesen, ihren Aktivitäts- und Kassenbericht bis Mitte Februar 2021 fertig zu stellen und an die FLPS zurück zu senden.

Der Präsident nahm Rücksprache mit H. Retter Marc, Sekretär der **Section Vétérans**, zwecks Einreichens des Berichtes und der Daten für die Meisterschaft von Masters und Veteranen. Diese haben nur provisorischen Charakter und müssen zu gegebener Zeit angepasst werden.

Section Mouche: Programm der Sektion wurde provisorisch festgelegt. Am 27.06.2021 sollte eventuell noch ein Schnupperkurs in Diekirch organisiert werden. Der Vorschlag, den Schnupperkurs zu erweitern und interessanter zu gestalten, indem man mehrere Sektionen (Jugend und Section Compétition) mit einbindet, wird diskutiert. Es bleibt zu klären, wie man Interessenten erreicht und wie die Betreuung erfolgen muss.

Section Mer: Da aktuell wegen der Pandemie in Belgien und Holland sehr strenge Restriktionen herrschen, kann ZV-Kollege Hansen J.-P. nicht mitteilen, ob die Boote ab April wieder startklar sind.

Section Dames: Der Kassenbericht muss überprüft werden. Aktivitäten von 2020 wurden keine gemeldet. Vorläufige Daten für den FLPS-Kalender liegen vor.



ZV Delegierter Hottua N. verfügt nicht über die notwendigen Informationen, um einen verlässlichen Bericht über die Sektion zu unterbreiten.

Section Jeunes: Wettbewerb vom 24.10.2021 zählt zur Vereinsmeisterschaft (telefonische Bestätigung durch H. Schmit Rol.). Eine Bestätigung der Teilnahme am COSL-Spillefest und Daten für die Meisterschaft 2021 wurden nicht im Verbandssekretariat eingereicht.

Section de Compétition: Daten und Strecken stehen fest. Ein Ausweichdatum wird demnächst festgelegt, kann aber zu jeder Zeit kurzfristig geändert werden. Kassenbericht und Aktivitätsbericht wurden an das FLPS-Sekretariat eingereicht.

Kalender 2021:

Die definitiven Daten von Vianden, Wasserbillig und Jugend wurden per telefonischer Zusage neu festgelegt und in unseren Kalender aufgenommen.

Kongress 2021:

Vorschlag: Der Kongress sollte in der zweiten Hälfte im September stattfinden, wenn die Corona-Restriktionen wahrscheinlich aufgehoben wären.

Verschiedene Ideen kommen zur Diskussion: Videokonferenz, Broschüre mit Fragebogen, großer Saal, Einladung für einen Delegierten pro Verein (+/-45 Teilnehmer).

Verschiedenes:

Beiträge CIPS/FIPS 2020: Die für das Jahr 2020 geschuldeten Beiträge von 2700 Euro wurden von CIPS/FIPS erlassen, da keine internationalen Meisterschaften (EM, WM) stattgefunden haben. Diese Beiträge werden traditionell aus der FLPS-Kasse bezahlt. Die Section Mer schlägt vor, diesen eingesparten Betrag an die Mannschaften zu überweisen, wenn sie 2021 an einem internationalen Wettbewerb teilnehmen. Der ZV entscheidet, den Sektionen einen Teil der eingesparten Summe zukommen zu lassen, um die Teilnahme an internationalen Kompetitionen zu unterstützen, und zwar mit je 450 Euro.

Die Jahres-Abschlussberichte und Kassenberichte müssen unbedingt von den Sektionen an das Verbandssekretariat der FLPS gesandt werden.

Jos SCHEUER / Pierrot MERTEN

Demission als Präsident vum Jeeërverband FSHCL



D'Fëscherfédératioun bedauert d'Demission vum President Georges Jacobs. All Gespréich iwver de Wäert an d'Noutwendegkeet vum Benevolat ass huel an ouni Sënn, wann d'Politik an hir Administratioun kee Respekt am konkreten Ëmgank mat der Zivilgesellschaft weisen. Am Ablack ass d'Demokratieverständnis an de politesche Ressorten, déi fir d'Juegd an d'Fëscherei zoustänneg sinn, inexistent. Et besteet doranner, dat fäerdeg d'Decisionne matgedeelt ginn, rien de plus! Derbäi kënnst eng zolidd mënschlech Iwwerhiefléckheet. D'Motivatioun heifir ergëtt sech net aus der Kompetenz, mä aus enger Funktioun.

Jos Scheuer

Hien huet eis verlooss



Sportfëscher Baachforell Lamadelaine bedauern den Doud vun hirem Comitésmember a Keessjee, dem Härr

Fernand Hoss

Mir wäerten hien als léiwen, hëllefsbereete Mënsch a gudder Erënnung behalen.
Der Famill drëcke mir eist opriichtegt Matgefill aus.

Question parlementaire no 3304

Réponse de la Ministre de l'Environnement, du Climat et du Développement durable à la question parlementaire n°3304 du 14 décembre 2020 de l'honorable député Monsieur Gusty Graas concernant les permis de pêche

Comme il a été relayé dans un article de presse récent, le nombre de permis de pêche délivrés en total et achetés en ligne en Wallonie aurait connu une forte croissance en 2020 par rapport aux années précédentes. Cette hausse serait notamment liée à la pandémie, qui aurait poussé beaucoup de personnes à se tourner vers des activités récréatives en plein air, dont la pêche. Est-ce qu'un effet similaire a été enregistré au Luxembourg ?

En ce qui concerne l'année 2020, on peut effectivement noter une augmentation significative du nombre de permis de pêche délivrés.

Depuis le 1er mai 2019, la délivrance des permis se fait par le biais du portail « guichet.lu ». Tout permis délivré à partir de cette date, est systématiquement délivré moyennant le système de génération de permis de pêche du Gouvernement, même ceux émis dans les guichets physiques de l'Administration de l'enregistrement, des domaines et de la TVA (AED). Depuis cette date, les renouvellements des permis de pêche par l'apposition d'un timbre de chancellerie ne sont plus possibles et un nouveau permis de pêche est donc délivré pour chaque requête.

Rappelons que les renouvellements des permis de pêche pour les eaux intérieures pouvaient jadis se faire par l'apposition d'un timbre de chancellerie et ceci jusqu'à huit renouvellements. Ceux-ci n'étaient, jusque-là, pas comptabilisés séparément par l'AED et n'apparaissaient dès lors pas dans les statistiques. Il s'avère donc difficile de comparer les chiffres de façon totalement univoque, respectivement d'expliquer ou d'attribuer l'augmentation du nombre de permis de pêche délivrés par un effet lié directement à la pandémie.

Combien de permis de pêche ont été délivrés au Luxembourg ces trois dernières années ? Combien de ces permis ont été délivrés en ligne ?

Le tableau ci-dessous reprend les permis de pêche délivrés, lors des trois dernières années, selon le type de permis permettant d'exercer la pêche dans les eaux frontalières avec l'Allemagne ou dans les eaux intérieures luxembourgeoises.

	2018	2019	2020
Permis de pêche pour les eaux intérieures	2868	3778	5615
Permis de pêche pour les eaux frontalières	3184	2503	4092
Nombre total de permis	6052	6281	9707

En 2020, un total de 9707 permis de pêche a été délivré. Le nombre de permis délivrés en ligne s'élève à 8741 permis, soit un pourcentage de plus de 90 %.



Autorisation falsifié

Fischbesatz an der Mittelsauer 2021



An einem nasskalten Tag im Januar wurde in Anwesenheit des Wasserwirtschaftsamtes und der Vertreter der * Entente du Nord * ein Fischbesatz an der Mittelsauer durchgeführt. Nach Überprüfung der Fische durch die Behörden wurden insgesamt 3000 Kg Rotaugen, 500 Kg Aland sowie 500 Kilo Brassen an diversen Stellen der Mittelsauer zu Wasser gebracht.

Bleibt nur zu hoffen, dass dieser Besatz (sowie andere auch) nicht nur dazu diente die Speisekammer der schwarzgefederten Gesellen zu füllen.

HAHN Francis



— Ein Stau-See mit großen Wasserstandsschwankungen —



Seit mehreren Jahren beschäftigt sich der Vorstand der FLPS mit dem Thema;

Wieso gibt es immer wieder Klagen, hinsichtlich der Fischernachen im Stau von Esch Sauer?

Richtig ist, dass fachgerechte Befestigungsmöglichkeiten montiert wurden. Am Ufer selbst eingeschlagene Pflöcke, oder an Bäumen befestigte Boote waren die Alternative.

Die neuen Befestigungen aus nichtrostenden Stahlseilen sind über der maximalen Wasserstands-Höhe montiert. Nur so ist es möglich auch bei Höchststand das Boot zu lösen.



Bei einer Befestigung unterhalb dieses maximalen Wasserstandes, riskiert der Betroffene bei seinem nächsten Angeltrip sein Boot nicht in Betrieb nehmen zu können. Des Weiteren besteht die Gefahr, dass das Boot vom steigenden Pegel unter Wasser gezogen wird.

Was aber passiert jetzt, wenn das Boot bei dem letzten Angeltrip auf einem hohen Wasserstand befestigt wurde?

Fällt der Pegel, so wird das Boot trocken gelegt, im schlimmsten Fall hängt es in einer Felswand in der Luft. Bei einer Befestigung mit schlaffem Seil riskiert man durch den Wind ein hin und her driften, und die Boote verkeilen ineinander.

Die Boote beim nächsten Fischertrip wieder flott zu machen kann sich als schwierig erweisen.

Bei längeren Anfahrtswegen, winterlichen Konditionen oder in den Sommermonaten, überlassen viele Stauseefischer den anderen Freizeitbesuchern das Feld. Doch in dieser Zeit können extrem schwankende Pegelstände auftreten, es ist also Vorsicht geboten.

Wir begrüßen die Initiative vom Wasserwirtschaftsamt, welche zusammen mit der örtlichen Polizei alle Besitzer nicht konform angemeldeter und vernachlässigter Boote anschreibt ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Wer sein Boot nicht mehr benutzt, sollte demnach entweder die Polizei, oder das Wasserwirtschaftsamt hierrüber informieren, ansonsten die Boote kostenpflichtig entfernt werden.

Hardt Carlo

ANZEIGE

Kaufe guterhaltenen Stahlnachen mit 2 Luftkammern und 2 Ankerwinden.

Tel.: 621 26 51 21

Ein weiterer schwarzer Monat für unsere Gewässer

Attert auf viele Kilometer biologisch tot. (13.03.2021)



Communiqué vun der Ökosektioun vun der Lëtzebuenger Sportfischerfederatioun (FLPS).

Mir stelle leider fest, dass eis Gewässer ëmmer nees duerch Verschmutzungen verseucht ginn. Besonnesch dramatesch fir Waasserfauna-Flora ass et, wa Baachen mat begrenztem Debit betrafft sinn. Dat war heefeg fir d'Uelzecht de Fall an elo fir d'Attert, wou d'Fëscher e massiivt Fëschstierwen festgestallt hunn, an dat op enger Streck vun villen Kilometer.

Mir ginn dervun aus, dass déi agesammelte Fësch analyséiert, an dass d'Resultater publizéiert ginn.

Mir fuerderen, dass d'Ursachen an d'Konsequenzen vum Tëschefall net nëmmen ënnersicht ginn, mais dat och Konsequenze gezunn ginn, fir esou Pollutiounen ze verhënneren.

D'Fëschereipiechter, déi deier fir d'Puecht bezuelt hunn an déi verflucht sinn, d'Baach mat Fësch ze besetzen, si geschiedegt. Mir fuerderen, dat si entschiedegt ginn.

Et ass eng Tatsaach, dat zu dëser Joereszeit, duerch d'Landwirtschaft zousätzlech och nach massiv Piff op d'Felder laanscht Baachen abruecht gëtt. Fir dass d'Attert hire biologeschen Equiliber nees séier zeréckfanne kann, soll d'Abréngen vu Piff (Gülle) am direkten Anzuchsgebitt vun der Baach verbuede ginn.

Dir fannt nach méi Info zu deser Pollutioun op eiser Internetsait www.flps.lu. Mir wärten och an eiser nächster Ausgab op d'Attert zeréckkommen, an de Suivi maachen.

Pollutioun un der Uelzecht bei Miersch



De 16 Mäerz 2020 kruten mir eng Pollutioun zu Miersch an der Uelzecht gemellt. Aus mat grousser Warscheinlechkeet engem Uewerflächenkanal, deen op kenger Kaart verzeechent schéint, leeft Zeienaussoen gemäss mi dacks zweschen 15.00 an 17.00 Auer polluëiert Waasser an d'Uelzecht.

Mir hunn des Informatioun un d'Waasserwirtschaftsamt weider ginn an hoffen, dass de Schëllegen ermëttelt an des Pollutioun kann agestallt ginn.

Flughafen verschmutzt Naturschutzgebiet



Alle Jahre wieder wird das Naturschutzgebiet Neuhäusgen durch glycolhaltiges Enteisungswasser vom Flughafen Findel verschmutzt.

So auch vor kurzem, als Spaziergänger die stinkende Brühe welche durch das Trinkwasserschutzgebiet im Wald lief, beim Notruf 112 meldeten.

Der AGE und den Verantwortlichen ist das Problem seit langem bekannt und zur Zeit werden weitere Rückhaltebecken und eine Abwasserleitung zur Kläranlage Munsbach gebaut.

Der Bau wird noch mindestens 2 Jahre in Anspruch nehmen, und solange bleibt das Risiko einer weiteren Verschmutzung erheblich.

Pollution à Braidfeld



Depuis ce matin les unités du CGDIS en collaboration avec l'Administration de la gestion de l'eau (AGE) sont en intervention à Braidfeld (Commune de Weiswampach) pour lutter contre une pollution par hydrocarbures de la Wemperbaach et de deux étangs.

Afin de limiter la propagation sur les cours d'eau en aval, le CGDIS a mobilisé plusieurs Centres d'incendie et de secours (CIS) de la région ainsi que les groupes d'intervention spécialisés NRBC avec l'unité dépollution et le groupe spécialisé sauvetage aquatique afin d'installer plusieurs barrages pour stopper et absorber le polluant.

L'action des équipes engagées sur place a permis de stopper la pollution au niveau des étangs de Rossmillen et d'éviter une propagation plus en aval.

Au plus fort de l'intervention une quarantaine de pompiers étaient en intervention. Actuellement les experts de l'AGE et du CGDIS sont encore sur place afin d'organiser la suite des dépollutions avec de firmes spécialisées.

La Police grand-ducale et l'administration de l'environnement étaient également sur place.



U jiddereen deen sech ugesprach fillt

Dëser Deeg, war mäi klunge Frust, erëm staark geklommen, well ee vun eise schéinste Flëss duerch eng duerchaus vermeidbar Katastroph op eng laang Zéit zerstéiert ginn ass. Et geet hei net méi em d'Ursach, an och net em d'Suitten, et geet em méi. Mir a ville Kollegee vun der FLPS ass et esou virkomm, wéi wann dat massiivt Fëschstierwen no e puer Stonnen op de Medien ënner „ferner liefern“ klasséiert sollt ginn. Net zulescht dowéinst hunn ech et net mi gepackt, a mat deene bescheidene Mëttelen di ech hunn, hunn ech ee Reportage fir op Facebook (FLPS) a Youtube (Kanal Méckefëscher) gemaach.

Wie ech mäi Reportage ugefaangen hunn, an ech laanscht Atert getrëppelt sinn, ass mir opgefall dass an de Wise wou ech driwwer gaange sinn, bis un t'Uwänner eru gepiffit war. An och di



ganz Géigend huet kräfteg no Piff gestonk. Obwuel et net de Plang war dat ze thematiséieren, hunn ech dat a mengem Reportage iwwerholl, niewen dem schlëmmen Zoustand vun der Biogasanlag zu Grendels.

An lo komme mer zum Thema, wat ganz enk mat de soziale Medie verbonden ass. Et huet net laang gedauert, dunn huet deen éischte Bauer sech perséinlech ugeschwat gefillt, a mir bëlleg Polemik op Facebook virgeheit. Den Toun vun dësem Mann war Verhältnis méisseg sachlech, an ech hunn versicht ze erklären, wéi di Ausso entstanen ass, a kann eng gewësse Reaktioun natierlech novollzëien. Souwäit, sou gutt.

Da kennt di Solidariséierung derbäi, an eng 10 Bauerekollegen hunn deem ganzen natierlech applaudéiert, wat alles ok ass, ... bis dann ee mengt, dat géif nach net duergoen a fänkt un mech ze beleidegen, an ze vernennen. Wie ech dem gudde Mann dunn matgedeelt hunn, dass hie soll sachlech bleiwen, soss géif ech hien op menger perséinlecher Säit läschen huet hie gemengt nach missen eng Schëpp dropleeën, an et ass dat geschitt, wat ech ugekënnegt hat.

De gudde Mann, huet dunn och nach emol Gas ginn op der Säit vun der FLPS, an den Administrator huet hien dunn och do, blockéiert. Scheinbar huet den Här nach ëmmer net verstanen, dass hien et iwwerdriwwen huet, an huet der Verbandssekretärin, di nu wierklech fir näischt kann et lafe gelooss. Duerno och nach dem Verbandspräsident, an him, an eise Membere gedreet, seng Kontakter spillen ze loossen, fir dass d'Fëscher vun der FLPS keng Pacht mi géifen uechtert d'Ländchen kréien. Souwäit de Stand bis elo, an ech hoffen domat huet et sech.

Wat ech awer eigentlech well soen, ass, dass gewësse Gruppen, an ech hu bewusst provokativ d'Bauern, Polizisten, Juristen, Pompjeeën, a Fëscher gewielt, ass, dass gewësse Stänn sech



ëmmer gär solidariséieren, an eigentlech mécht dat och hier Stärkt aus. Leider funktionéiere Kricher awer op änlech Aart a Weis, do geet et jo och net em Gutt oder Béis. Do solidariséieren sech Gruppen oder Länner a schéissen op deen, dee vir drun op de Kolleg geschoss huet. Den eigentleche Grond, gëtt schnell vergiess. **Mir sollten also ni Zil aus den Ae verléieren.**

Mäin Zil war et, dass Stierwen an der Atert thematiséiert, erkannt a bescht méiglech bekämpft gëtt. Mäin Zil war et och, dass allgemeng driwwer nogeduecht gëtt, ob an eise klunge Ländchen intensiv Landwirtschaft nach méiglech ass. Handele musen déi, di eppes drun ännere kennen.

Nëmmen nach 1 % vun eise Baache sinn an der Rei. Wann mer et an den nächste Joren net packen, eng 180 Grad Kéier ze maachen, da wäerte mer niewen deem Schued dee mer souwisou hunn, och nach eng Strof vun der EU kréien. E gudden Ufank wier et schonn, wann op d'Mannst 100 Meter laanscht eis Gewässer nëmmen nach Biolandwirtschaft toleréiert géif ginn.

Ech well mech heimat sécherlech net entschëllegen, ganz am Géigendeel, ech si fest dervun iwwerzeegt, dass niewen der Industrie, an den Offäll vun eis all, di modern intensiv Landwirtschaft zu engem groussen Deel derzou bäidrëit, dass eis Gewässer an eist Dréinkwaasser net déi Qualitéit hunn, di se kéinten hunn.

Ech sinn och keen Engel, fuere gär e schnellen Auto, a gi gär an d'Vekantz. Awer ech stinn derzou. A wann iergendeen seet, dass hien dat net gutt féint wéi ech liewen, dann akzeptéieren ech dat. Oft hunn ech dowéinst e schlecht Gewëssen. Als Aussestoenden, deen, denken ech, mat 2 Féiss um Buedem steet, well ech och un äert Gewëssen appelléieren, fir fräiwëlleg ëmzedenken, a vun der intensiver Landwirtschaft fortzekommen. **Mir hätten hei am klunge Ländchen, eng eemoleg Chance de Label Lëtzebuerg wierklech Gréng ze maachen.** Och géint Biogas ass näischt ze soen, soulaang net extra dofir Energieplanzen ugebaut ginn, oder de Schockela aus Bréissel mat Camion geliwert gëtt fir ze vergasen. Natierlech musen se sou ofgeséichert sinn, dass näischt an d'Natur entwutsche kann, ... net mol duerch een Accident.

Claude Strotz



Mitglieder des Zentralvorstandes 2020:

- Scheuer Jos,
- Schleich Dan (03.2020),
- Merten Pierrot,
- Hansen Jemp,
- Hardt Carlo,
- Hottua Nico,
- Petro Serge,
- Schmit Mett (02.2020),
- Strotz Claude,
- Schmit Nico



Sitzungen:

- 09. März,
- 25. Mai,
- 16. Juni,
- 06. Juli,
- 17. August,
- 28. September,
- 22. Dezember,
- 26. Januar 2021,
- 23. Februar 2021

Die Berichte zu den Sitzungen des ZV wurden im FJH veröffentlicht. Wir beschränken uns daher in dem vorliegenden Bericht auf das Wesentliche.

Pandemie

Das Jahr 2020 stand für die FLPS unter den Zeichen der COVID Pandemie.

Eine Saison auf Sparflamme?

Der Zentralvorstand hat die staatlichen Vorschriften zur Pandemie an die Vereine und Sektionen übermittelt.

Die Antwort des Umweltministeriums auf die dringende Anfrage des Zentralvorstandes bezüglich Ausübung der Fischerei in Pandemie-Zeiten war klar: Angeln ist erlaubt, aber die sanitären Vorschriften müssen beachtet werden. Damit wurden Missverständnisse ausgeräumt und die Angler können unbehelligt und ruhigen Gewissens ihr Hobby in der freien Natur ausüben. Der Zentralvorstand hat diese Vorschriften an die Vereine und Sektionen übermittelt, welche in eigener Verantwortung ihre Planungen vorgenommen haben konnten. Wir haben festgestellt, dass das Vereinsleben (Clubfischen, Amicales, ...) trotz aller Einschränkungen, im Jahre 2020 von den meisten Vereinen gepflegt wurde.

Bei größeren Wettbewerben waren allerdings die Ausgabe von Startkarten und die Preisverteilung mit organisatorischen Schwierigkeiten verbunden, dabei mussten die Organisatoren auf wichtige Verdienstmöglichkeiten verzichten.

Die im Kalender vorgesehene Vereinsmeisterschaft fand nicht statt, da nur zwei Meisterschaftsfischen von insgesamt 12 eingetragenen Wettbewerben (Stadtbredimus, Péiteschfeier) stattfanden. Der Zentralvorstand bedankt sich vor allem bei dem Wasserbilliger Verein, der die traditionelle, unverzichtbare „Péiteschfeier“ als Ko-Organisator übernommen hatte. Die Gewinner bei der Péiteschfeier wurden geehrt, wenn auch „per Post“.

Mitglieder

2020 waren 61 Vereine der FLPS angegliedert.
Mitgliederzahl: 1651

Wir müssen leider feststellen, dass die Zahl der Vereine und der Mitglieder in der FLPS kontinuierlich sinkt. Die Folgen sind nicht nur finanzieller Natur, sie wirken sich auch negativ auf den gesellschaftlichen Impact des Luxemburger Sportfischerverbandes. Im Sekretariat liegen dabei Anmeldeformulare auf, die benutzt werden können, um Mitglieder für die Vereine oder auch individuelle, d.h. nicht-vereinsgebundene Mitglieder zu werben. Trotz der Veröffentlichung im FJH blieb die Aktion ohne ersichtlichen Erfolg.

Die Vereine sind gefordert und der ZV muss prüfen, welche Mittel genutzt werden müssen, um den Mitgliederschwund des Luxemburger Sportfischerverbandes zu stoppen.

Fakt ist nämlich, dass gerade das Angeln in Pandemiezeiten europaweit als Freizeitaktivität an Zuspruch gewonnen hat, während seit Jahren die Teilnehmerzahl an Wettangeln abnimmt. (siehe Péiteschfeier)



Zentralvorstand:

Der ZV ist definitiv unterbesetzt. Die Chargenverteilung zeigt deutlich die Belastung der Mitglieder. 19 Mitglieder sind statutarisch möglich, aber der amtierende ZV besteht aus nur 7 (sieben!) Mitgliedern.

Die Vereine entsenden Vertreter in den ZV. Die Frage wurde gestellt, ob nicht auch Sektionen und Ententes Vertreter schicken sollten, was statutarisch aber nicht vorgesehen ist. Das gleiche gilt für individuelle Mitglieder.

Zum Rückgrat der FLPS gehört die Verbandssekretärin, wir bedanken uns für ihr Engagement. Die Ansprüche des Staates und die Verpflichtungen für die Verwaltung der FLPS haben deutlich zugenommen. Das Verbandssekretariat leistet darüber hinaus immer mehr Vereinen und Sektionen Hilfe bei deren interner Verwaltungsarbeit.

Der Zentralvorstand hat nach Lösungen gesucht, das Wettbewerbsangeln attraktiver zu gestalten. Vorgeschlagen wurde z.B. eine Klassierung nach Sektoren im Sinne einer größeren Gerechtigkeit.

Das Verhältnis zum Staat.

Die FLPS ist als Sportverband der Internationalen Olympischen Sportbewegung angegliedert und bezieht Beihilfen vom Sportministerium und dem Luxemburger Olympischen Komitee. Wir schulden dem Ministerium und dem COSL aufrichtigen Dank für eine faire Zusammenarbeit.

Das Umweltministerium diktiert aber generell die Bedingungen für das Freizeitangeln ohne, dass, mit Ausnahme des Fischbesatzes, eine minimale Unterstützung der FLPS ersichtlich ist.



Der Oberste Fischereirat (CSP)

Nach einer Zeitspanne von zwei Jahren (gesetzeswidrig!) wurde der Oberste Fischereirat durch die Umweltministerin umgebildet und wieder zusammengerufen. Der Zentralvorstand hat nun nur einen einzigen effektiven Vertreter im CSP. Wir haben die Nominierung eines Vertreters der Bachpächter in einem Gremium von 9 Mitgliedern begrüßt. Wir gehen auch davon aus, dass eine Majorität der staatlichen Vertreter im CSP nicht die Zerschlagung des Luxemburger Sportfischerverbandes wünscht und zulassen wird

In der Sitzung des CSP vom 24. Juni wurde nämlich angekündigt, dass ein neues Fischereigesetz im Jahre 2023 spruchreif sei. Die Vorbereitung soll auf der Basis von Arbeitsgruppen erfolgen. Wir haben daraufhin eine Liste der Themenkreise eingereicht, zu denen die FLPS konkrete Vorschläge machen will. Bis dato wurde unser Angebot ignoriert. Beim CSP und dem Ministerium wurden auch zwei Arbeiten von Roger Stranen und Claude Strotz eingereicht, die richtungsweisend für die Entwicklung der Fischerei in Luxemburg sein sollten. Auch sie werden bis dato ignoriert.

Kanureglement

Im Obersten Fischereirat wurde die FLPS um eine Stellungnahme zu einem neuen Großherzoglichen Reglement zur Regulierung des Kanu- und Bootsbetriebes auf der Grenz- und Binnengewässern gebeten. Wir haben in einer expliziten Stellungnahme begrüßt, dass der kommerziell betriebene, massive Kanubetrieb zur Laichzeit der Fische verboten werden soll. Das Verbot gilt auch, wenn in der Sauer der Pegelstand von 60 cm in Bollendorf unterschritten wird. Eine Kontingentierung des Betriebes, d.h. eine maximal zulässige Anzahl der Boote, muss festgelegt werden. Wir haben auch vorgeschlagen, für alle Binnengewässer ein angepasstes Reglement auszuarbeiten. Unsere Bäche und Flüsse eignen sich nicht für kommerziell betriebenen Abenteuer-tourismus.

Besatzmaßnahmen

Die FLPS bedankt sich für den Besatz der alljährlich vorgenommen wird. Dem ZV wurden die von der zuständigen Verwaltung geplanten Besatzmaßnahmen immer im Vorfeld mitgeteilt. An der Einbringung der Fische waren die Gewässerkommissionen beteiligt. Nicht alle Lieferungen haben unseren Vorschlägen entsprochen, aber auf diesem Gebiet findet tatsächlich eine aktive Zusammenarbeit zwischen den Gewässerkommissionen und dem zuständigen staatlichen Betrieb aus Lintgen statt. Es wird der FLPS aber nicht mitgeteilt, nach welchen Kriterien der Besatz vorgenommen wird.

Der Zentralvorstand bedankt sich bei den Gewässerkommissionen, die gut organisiert sind und vor Ort Präsenz zeigen.

Immer wieder haben wir auch auf den Impakt des Kormorans auf die einheimischen Fischpopulationen hingewiesen. Die Problematik wird ganz einfach totgeschwiegen. Selbst die angeforderten (nebenbei gesagt irrelevanten) Zählungsberichte werden geheim gehalten. Wir verlangen Ehrlichkeit!

Sportsektionen

In seinen Sitzungen beschäftigt sich der ZV des Öfteren und oft hauptsächlich mit der Optimierung der Sportsektionen und deren Verbindungen mit dem ZV. Fakt ist, dass die Sektionen in Eigenregie geführt werden. Die Handlungsmöglichkeiten und der Einfluss des ZV und dessen Vertretern bei den Sektionsvorständen wurden im ZV teilweise eher kontrovers diskutiert. Der ZV dankt den Sektionsvorständen, die auch in Pandemiezeiten den Zusammenhalt gepflegt haben. Besorgniserregend ist die Tatsache, dass einzelne Sportsektionen unterbesetzt sind.

Die Planungen, welche in der Kalender- und Vorstände-konferenz (15. Dezember 2019) beschlossen wurden, konnten nicht durchgeführt werden. Die Dachorganisationen CIPS/FIPS teilten dem Verband sehr spät mit, dass alle internationalen Meisterschaften abgesagt seien, Die Planungen der Sektionen waren damit null und nichtig. Sehr spät kam es zur endgültigen Absage.

Keine Sektion hat Landesmeisterschaften ausgetragen.

Wie sich die Pandemie auf die einzelnen Sektionen auswirkte, lässt sich aus den einzelnen vorliegenden Berichten lesen.

Vereine

Die Statuten der FLPS, einer Gesellschaft ohne Gewinnzweck, beruhen auf dem Zusammenschluss von Vereinen. Die Vereine bilden das Rückgrat des Verbandes. Die Anzahl der Vereine, die dem Verband angeschlossen sind, hat abgenommen, genau wie die Beteiligung am Kongress. (2019: 42 Vereine)

Der ZV hat dringende Appelle an die Vereine gerichtet, Mitglieder zu werben. Starke Vereine garantieren einen starken Verband und damit einen stärkeren gesellschaftlichen und politischen Impakt in Luxemburg.

Ökosektion

Die FLPS ist seit Jahren Mitglied von natur&ëmwelt. Die Gründung einer eigenen Ökosektion hat als Zweck, die Belange der Aquafauna und Flora, vorrangig der Fische, öffentlich zu verteidigen. Auf unseren Internet Seiten und im FJH haben wir Katastrophen und Verschmutzungen von unseren Bächen und Flüssen fast zeitgleich dokumentiert und an die Öffentlichkeit gebracht (Sauer, Attert, Alzette, usw)

Wir bedanken uns bei den Medien, die unsere Mitteilungen in Wort und Bild aufgegriffen haben. Fakt ist, dass fast ausschließlich Ökothemen von der Presse aufgegriffen werden

Die Ökosektion muss noch strukturiert werden.

In diesem Kontext ist auch das Engagement der Stausee-Kommission zu sehen. Unter dem Impuls der FLPS war das Problem der Boote und der Verankerungen im Bereich des Stausees schon vor Jahren angepackt worden. Den staatlichen Instanzen (Wasserwirtschaftsamt, Straßenbauverwaltung) wurden 2020 konkrete, genau begründete Vorschläge unterbreitet. Die Umsetzung geschieht durch die Behörden.

ÖKOSEKTION



Öffentlichkeitsarbeit

Das Magazin Fëscher, Jeer an Hondsfreänn

Die FLPS verfügt über 10 bzw., 12 Seiten im Magazin. Die Redaktion beruht durchwegs auf dem Engagement einiger weniger FLPS Mitglieder. Wir bedanken uns für alle Beiträge und wir haben einen Appell an die Vereine und Sektionen gerichtet, ihre Aktivitäten in Wort und Bild im FJH zu dokumentieren und der Redaktion zukommen zu lassen.

D'Fësch an d'Fëschwelt vu Lëtzebuerg

Das Buch ist in einer Auflage von 1500 Exemplaren erschienen. Zum jetzigen Zeitpunkt liegen noch etwa 50 davon im Archiv der FLPS. Wir verbuchen als Anerkennung, dass der Buchhandel und das Naturmuseum Interesse gezeigt haben und unser Büchlein zum Verkauf angeboten haben.

Die Redaktionsmitglieder haben sich bereit erklärt, sich an einer angepassten Neuauflage zu beteiligen.

Homepage

Wie das Magazin FJH wird auch die Internet-Seite der FLPS ausschließlich „gefüttert“ vom ZV und vom Sekretariat. Wir bemühen uns, „up to date“ und attraktiv zu sein. Wir stellen jedoch fest, dass die Aktivitäten auf den sozialen Medien zugenommen haben und dass die Angler sich an den regen Diskussionen beteiligen. Die Ökosektion wurde hinzugefügt.

Wir begrüßen auch, dass die Internetseiten des Kirchberger Vereins viel zur raschen Information unserer Mitglieder beitragen.

ltzig, März 2021

Jos Scheuer - Präsident

Merten Pierrot - Generalsekretär



Section "Pêche en Mer"

<http://mer.flps.lu>
Email: mer@flps.lu
Tél.: 661 49 67 40



PROGRAMME 2021

6	mars	Coupe AquaZooPêche (N.J.)
28	mars	Assemblée Générale
10-11	avril	LM1 + LM2 (Neeltje Jans)
13-16	mai	Coupe des Nations - Dunkerque
5	juin	Sortie de Pêche (Neeltje Jans)
10	juillet	Pêche aux Maquereaux (N.J.)
11-12	sept.	LM3 + LM4 (Neeltje Jans)
9 - 16	oct.	WM Bijela Monténégro
6-7	nov.	LM5 + LM6 (Neeltje Jans)
13	nov.	Sortie de Pêche (Neeltje Jans)
27-28	nov.	Expo Steesel

Le programme pourra être sujet à des modifications suite aux dispositions sanitaires en vigueur



Poisson de l'année 2021

Hareng de l'Atlantique (*Clupea harengus*)

In eigener Sache

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Alle 2 Monate erscheint das Magazin Fëscher, Jeer an Hondsfreänn. 10 bzw. 12 Seiten sind dabei der FLPS vorbehalten. „FJH“ erscheint in einer hohen Auflage für Mitglieder und Sympathisanten der 3 verantwortlichen Verbände.

Wir bemühen uns, in Inhalt und Form, möglichst aktuell, informativ und unterhaltsam zu sein.

Wer zurückgeht bis zu den Zeiten des „Lëtzebuerg Sportfëscher“ stellt fest, dass damals die Vereine und die Sektionen eingebunden waren in die Redaktion des Magazins. Wir müssen diese Tradition wieder aufgreifen, indem wir den Vereinen und selbstverständlich auch den Sektionen die Möglichkeit geben, Artikel und Fotos aus dem Vereins- und Sektionsleben zu veröffentlichen. Seht in den Vereinsarchiven nach. Schreibt eure Erinnerungen nieder. Stellt das aktuelle Vereinsleben vor.

Schickt uns Fotos, schickt uns Berichte über die Aktivitäten eures Vereines, z.B. über die Generalversammlungen, über die wichtigsten Clubfischen Auch Beiträge von Ereignissen und Engagements, die nicht spezifisch an das Angeln gebunden sind, können das Vereinsleben dokumentieren, wie bzw. Teilnahme an Müllsammlungen, Nikolausfeiern, Festlichkeiten, usw.

Wir wollen dokumentieren, dass unsere Vereine leben, dass sie in die Dorf- und Stadtgemeinschaften integriert sind. Wir wollen zeigen, dass die Luxemburger Angler eine starke Gemeinschaft bilden.

In Pandemie-Zeiten ist diese Dokumentation umso wichtiger.

Die Redaktion des FJH



D'Fëscherei als Liewensinhalt (1)

Déi éischt Blénkerten (vum Gusty Graas)



Tableau/Jos Sünnen 1953 – Musel virun der Kanaliséierung –

Wéi ech d'Bambusstaang déi éischte Kéier an der Hand hat an zimmlech ongeschéckt de Stëppche mam Fleeschmued an d'Waasser ausgeworf hunn, war et mir, wéi wann eng onsiichtbar Kraaft mech an eng nei onbekannte Welt géing entfëieren. D'Musel, déi haut nach majestéitesch laanscht d'Wéngerte fléisst, war d'Paart zu dëser neier Welt. Déi berouegend Atmosphär, deen typesche Geroch, déi vill Planzen, Hecken a Beem déi méi wéi een Dekor laanscht dësen imposante Floss duerstellen souwéi vill Gedéiesch, wat säi Liewe wéi e Rausch an dësem eemolegen Ëmfeld genéisst: Et ass dëst Ganzt wat de klenge Bouf verfuert hat. Sécher hat d'Kanaliséierung vu 1964 hir Spueren hannerlooss an aus dem fréieren dynameschen a naturnoe Floss, dee leider munches vun sengem Charme verluer hat, war éischter eng Séieketten entstan. De Floss kënnst ee mengen gouf erwuessen: hien huet sech zu engem stolzer Waasserstrooss entwéckelt, wou haut all Dag vill Schëffer passéieren.

An ech gesinn haut nach de Stëppchen viru mir wéi e sech gemittlech vun der Stréimung dreiwe gelooss huet. D'Spannung, déi nëmme ee Fëscher novollzéie kann, huet hiren Héichpunkt erreecht, wann op emol déi kleng Antenn ënner Waasser verschwonnen ass an no engem kuerzen Uschlag ee gespuert huet, datt sech eppes do géing wiere fir u Land gezunn ze ginn. Dat sinn déi Momenter, déi d'Fëscherei sou wäertvoll maachen. Momenter, wou een alles ronderëm sech vergësst a wéi hypnotiséiert op d'Enn vun der Schnouer kuckt, wat dann elo lues a lues aus dem Waasser géing optauchen.

Et war zu Stadbruedems ënnert der Schleis a Richtung Greiweldeng. Do wou ech sollt oft nees zrëckkommen, do wou alles ugefaangen hat. Et war mäi gudden Frënd Germain dee mech iwwerriet hat op engem schéine Sonndegmëtteg mat sengem Papp an him fëschen ze goen. Mir waren am selwechten Alter, allen zwee Joergank 1957. Dem Germain säi Papp war der classescher Fëscher een, deen all Trick kannst huet. Virun allem d'Hiechten haten him et ugedoen. Eng Kéier konnt ech esou ee Prachtexemplar vu bal engem Meter doheem an der Bidde beim Germain bestaunen. Mam Germain gong ech nach méi oft fëschen, mä bei d'Concoursfëscher hat et hien net gezunn- am Géigendeel zu mir. Dofir sollt hien awer ee vun de beschte Schéisser am Loftgewier vu senger Zäit hei am Land ginn.

A wéi houfreg war ech, wéi ech nom éischte Fëscherdag heem koum a mengen Elteren voller Freed erzielt hunn, ech hätt sechs Fësch an der Musel gefaangen a si géinge Blénkerten heeschen. Dat hat si awer net besonnesch beandrockt, si hate guer kee Besuch zum Fëschen. Mä mäi Liewen sollt awer vun dem Dag un, et muss am Summer 1967 gewiescht sinn, änneren. De klenge Bouf hat op emol eng nei Dimensioun entdeckt: d'Fëscherei. A si sollt hie wéi ee Magnéit net méi lassloossen, och wann an de leschte Joren d'Aangel méi oft am Keller stoung, mä dat wäert sech nach eng Kéier änneren...

75 Joer Sportfischerveräin Hollerech



(E puer Auszich aus dem Rapport, deen d'Veräinsliewen méi ausféierlech dokumentéiert)

Den 19 Oktober 2020 wollten de Comité an d'Memberen vum Sportfischerveräin Hollerech hiren 75ten Anniversaire feieren. Leider hu mir schwéieren Härzen déi ganz Organisatioun wéint dem COVID 19 missten ofsoen. Wat bleiwt ass e batteren Nogesmach wéll d'Preparatiounen schon ugelaaf waren.

1945 den 19. Oktober sin am Café Lentz zou Hollerech eng kleng Zuel Sportfischer, zwecks Grëndong vun engem Sportfischerveräin, zesummenkomm. Énner dem provisoereschen Virsätz vum Ewen Jos, gët dann de Veräin ënner dem Numm "Sportfischerveräin Hollerech" gegrënnt. De Comité deen d'Aufgab hat, Statuten auszeschaffen, huet sech aus folgend Leit zesummegeat: President: SCHOLER Antoine; Vize-President: SCHOOS Mathias; Sekretär: HAMER Antoine; Caissier: BRUCH Jean; Memberen: LENTZ Marcel; METZ J.P.; METZLER Arthur, RISCHARD Hary an WAGNER Jos. Den éischte Beitrag ass op 300 Frang festgesat gin, zwecks Pachten vun enger Fëscherei an der Uewersauer. (..) Den 28. Oktober ass de Veräin offiziell mat 27. Sportfischer dem Lëtzebuerger Sportfischerverband bäigëttueden.

1946, den 28. Juli ass dat éischt Clubfëschchen, verbonnen mat engem Ausflug zu Stadbriedemes ofgehalen ginn. Veräinsmeeschter ass den Wagner Jos ginn. D'Rees op Musel ass mat engem Camion gemach ginn. Duerch déi bescheiden Geldmëttel déi dem Veräin zur Verfügung stoungen war et onméiglech eng Fëscherei am Eisleck ze pachten an den Interessi ass ganz op Musel a Sauer verluecht ginn. Den 18. August 1946 huet de Veräin sech un dem éischte Präisfëschchen zu Réimech mat 12 Fëschere bedeelegt.

1947 gëtt vun engem Chalet geschwat, an deen ass am selwechten Joer zu Schwéidsbengen gebaut an ageweit gin, wou hien bis 1968 de Memberen zur Verfügung stoung. 1948 gëtt déi éischt Theatersoirée zu Hollerech ofgehal.

Zwee Naache sin 1951 ugeschafft gin, déi de Memberen zu Mäertert/Musel an Bour/Sauer zu Verfügung stoungen.



D'Memberszuel ass an de Joeren bis iwwer 50 eropgaangen. 1955 protestéieren d'Memberen vum Sportfischerveräin Hollerech schons géint Waasserverschmutzung.

1961 war an der aler Schoul den 5 Mäerz eng Generalversammlung, déi an Veräinsgeschichte agaan ass. Sondegmuerge ass et um 9:00 Auer lass gaangen. (...) Um 23:00 Auer huet de President dann dunn endlech GV konnten ofschléissen.

1968 ass dat éischt Friturefest an der aler Schoul zu Hollerech ofgehal ginn. 25jährech Bestoen ass gefeiert gin mat der Organisatioun vun engem internationalen Concours zu Waasserbëlleg op der Musel.

An den 70er Joeren ass Memberszuel staark eropgaangen, wat de Veräin awer net gehënnert huet, fir weider vill Aktivitéit ze hun. De Comité 1985 President: Meyer Roger; Vize-President: Retter Edmond; Sekretär: Retter Marc; Caissier: Wirtz Guy; Memberen: Gaasch Armand, Hoffmann Ernest; Meyer Louis; Simon Jeanne; Simon Andre; Wirtz Gast an Zangerlé Gilbert.

1992 huet de Veräin den Doud vun sengem President Meyer Roger ze bekloen an de Retter Marc huet dëse Posten iwwerholl.

2002 huet de Veräin fir d'4. Kéier Péiteschfeier gewonnen. Eng Equipe vun 8 Mann huet et fäerdeg bruecht, dat meeschte Gewicht op d'Wo ze bréngen. Am selwechte Joer ass och Coupe du Centre gewonne ginn.

2005 bis 2015 huet de Comité versicht en neien Equipegeesch erop ze schwieren. Mir hunn net méi esou vill un nationalen an internationalen Concoursen deel geholl. Mir hunn dofir 8-9 Clubfëschchen am Joer organiséiert mam Resultat, dass bal all Kéier 10-15 Leit un eisen Clubfëschchen deel huelen.



Generalversammlung 2016

2021 setzt de Comité sech zesummen: President: Retter Marc; Sekretär: Schertz Raymond; Caissier: Wirtz Guy; Memberen: Albert Jean; Bernard Romain; Haliniak Marc an Panteghini Lélé.

Dem Verband vis-a-vis huet de Veräin fest an trei zur Säit gestanen. Verschidde Memberen hun an deenen 75 Joer hir Mataarbecht dem Verband ugebueden, an zur allgemengen Zefriddenheet erleedegt.

Ons Resultater, déi sech weisen loosse (Champion vu Lëtzebueg 1956, 1961 1967 an 2002), sin an enger komerodschaftlecher Zesummenaarbecht, am Comité an am Veräin, errongen gin. An dat ass den Grondprinzip, dee mir ons no 75 Joer wëlle virun Aen halen, dat déi Komerodschaft och an Zukunft dem Veräin eng Aart Devise soll sinn.